



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung  
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

An  
Mona Meister  
Mützendorpsteed 23  
22179 Hamburg

### Senatorenbüro - Grundsatzreferent -

Dr. Roland Willner  
Hamburger Str. 31  
D - 22083 Hamburg  
Telefon 040 - 4 28 63 - 3123  
Telefax 040 - 4 28 63 - 4626

Hamburg, den 28. Mai 2014

### Ihr Schreiben zum Thema „Hamburger Erklärung Schups“ vom 24. April 2014

Sehr geehrte Frau Meister,

vielen Dank für Ihren Brief und die angehängte „Hamburger Erklärung“ von der Vereinigung Schups an den Ersten Bürgermeister Scholz, Senatorin Prüfer-Storcks, Senator Scheele und Senator Rabe. Senator Rabe als für das Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit zuständiger Senator hat mich als seinen Grundsatzreferenten gebeten, Ihnen zu antworten.

Die Beschulung von Kindern, die durch Krankheit nicht am Regelunterricht teilhaben können, gehört zu einer zentralen Aufgabe des staatlichen Bildungswesens. Der Hamburger Senat stellt sich aus diesem Grund den damit verbundenen organisatorischen und finanziellen Herausforderungen. Sie wissen als Leiterin des Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit, dass Hamburg fast alle Forderungen der Hamburger Erklärung erfüllt. Im Einzelnen:

1. In Hamburg gibt es Kooperationen, um die Zusammenarbeit der Klinikschulen mit Ärzten und Therapeuten für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.
2. In Hamburg können für die flexible Anpassung der Beschulung kranker Kinder und Jugendlicher die bestehenden gesetzlichen Spielräume ausgenutzt werden.
3. Hamburg ist Vorreiter in der Weiterentwicklung von Klinikschulen zu Zentren für Pädagogik bei Krankheit. Durch das Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit stehen auch ambulante Unterrichts- und Beratungsangebote zur Verfügung.
4. In Hamburg arbeiten Lehrkräfte mit ihrer ganzen Arbeitszeit für das Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit, was die Einrichtung insgesamt stärkt.
5. In Hamburg gibt es ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche, die an chronischen Erkrankungen leiden.

6. Ein Netzwerk für inklusive Pädagogik an Regelschulen mit Beteiligung des Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit ist in Hamburg auch dank ihres Engagements vorhanden.

Hamburg hat in den letzten Jahren viel für den Ausbau der Klinikschulen getan, nicht zuletzt durch eine erhebliche Verbesserung der Personalausstattung durch Senator Rabe. Waren 2010 noch rund 47 Stellen für das Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit vorgesehen, so sind es heute rund 68, also 20 Stellen mehr.

Wie in allen Politikfeldern gibt es auch im Bereich Schule und der psychiatrischen Versorgung noch viel zu tun. Drängendes Problem ist sicherlich die Unterbringung des Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit. Dort haben wir nun eine Lösung gefunden und freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ein Teil des Standortes Wittenkamp zeitnah für das Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit hergerichtet wird. Die Planung von Unterrichtsräumen an Kliniken bleibt ein bisher unbefriedigend gelöstes Problem, dem wir uns noch widmen müssen.

Ich möchte mich im Namen des Senators für Ihre Arbeit im Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit und ihr Engagement über den Arbeitsalltag hinaus für Kinder und Jugendliche, die durch Krankheit keine Regelschule besuchen können, herzlich bedanken. Vieles hat Hamburg auch dank Ihnen bereits erreicht, gemeinsam werden wir das Angebot stetig verbessern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Roland Willner